



Kompetenzzentrum
Öffentliche IT

Deutschland-Index der Digitalisierung 2025: Viele Wege, ein Ziel

25. Juni 2025, 11. Zukunftskongress Staat & Verwaltung

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

 **Fraunhofer**
FOKUS

Was ist der Deutschland-Index der Digitalisierung?

Modulare Untersuchung zu Stand und Entwicklung der Digitalisierung in Deutschland auf Ebene der Länder

Untersuchung der Themenfelder Infrastruktur, Digitales Leben und Digitale Verwaltung anhand von > 40 Kennzahlen

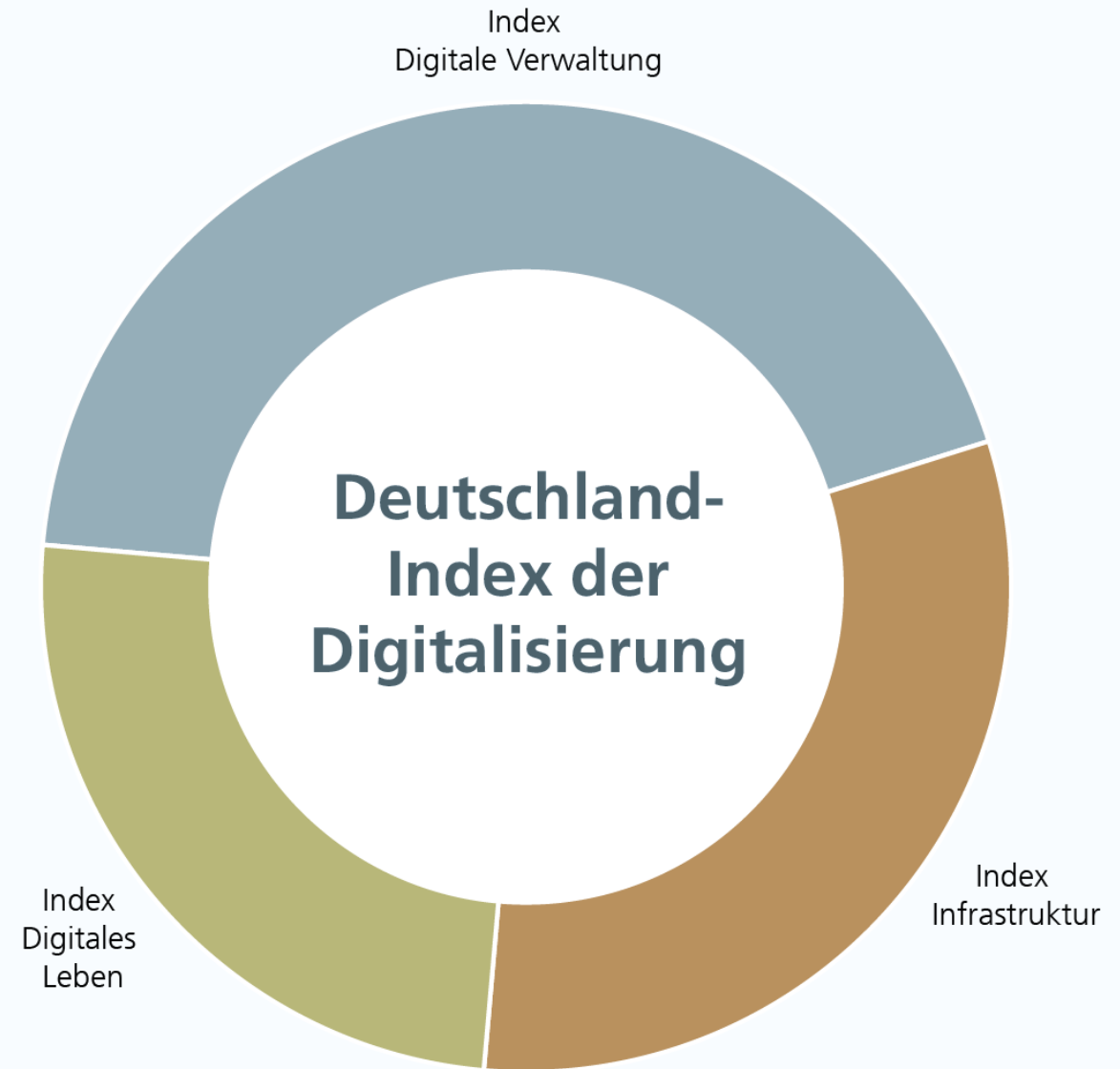
Zusammenführung von Primärerhebungen und regionalisierbaren Sekundärstatistiken:

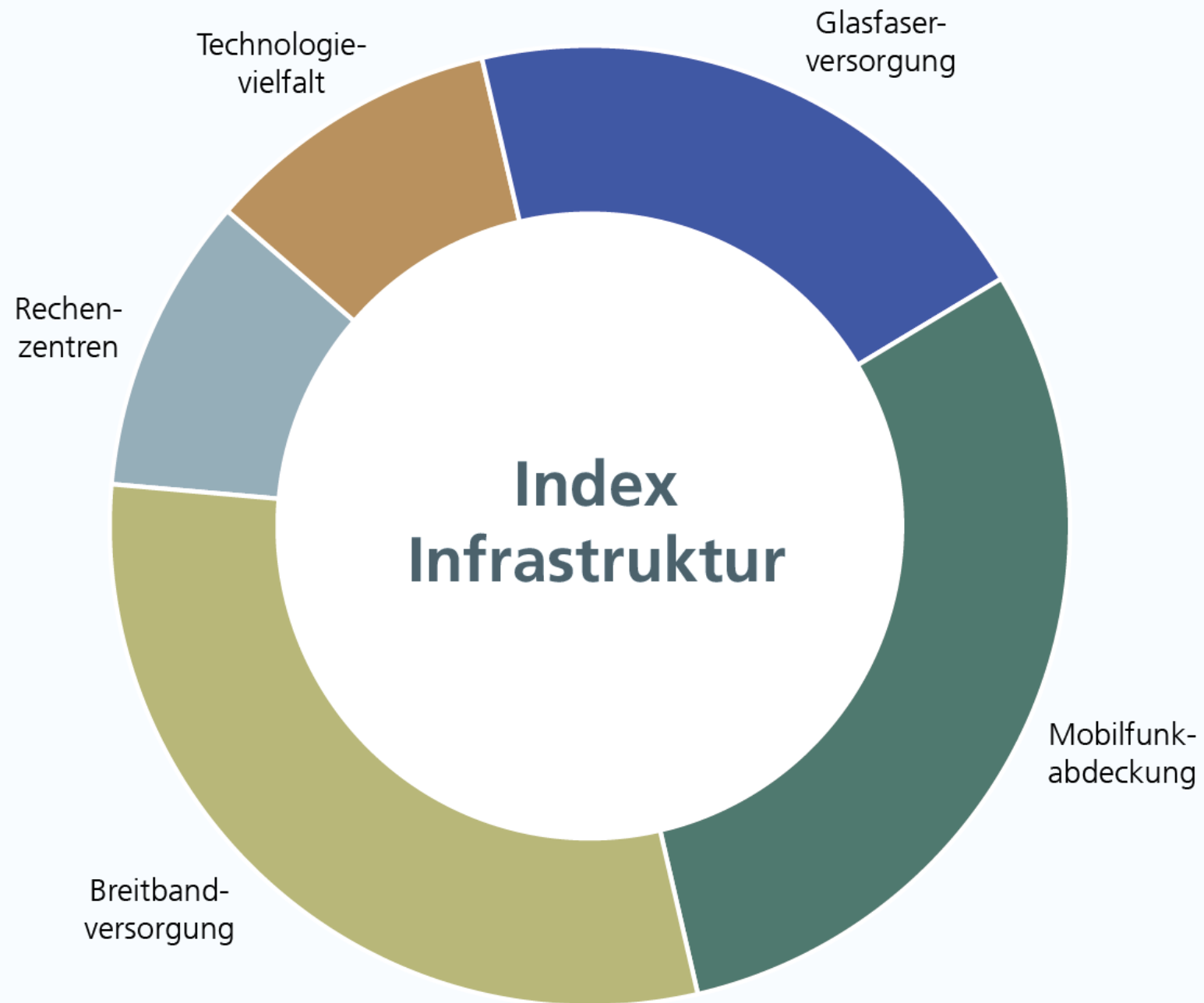
Auf Länderebene repräsentative Bevölkerungsbefragung (n=5870)

Teilautomatisierte Auswertung von 300 kommunalen Webportalen

Auswertung öffentlicher Quellen (Breitbandatlas, Dashboard Digitale Verwaltung)

Durchführung seit 2017





Entwicklung der Glasfaserversorgung

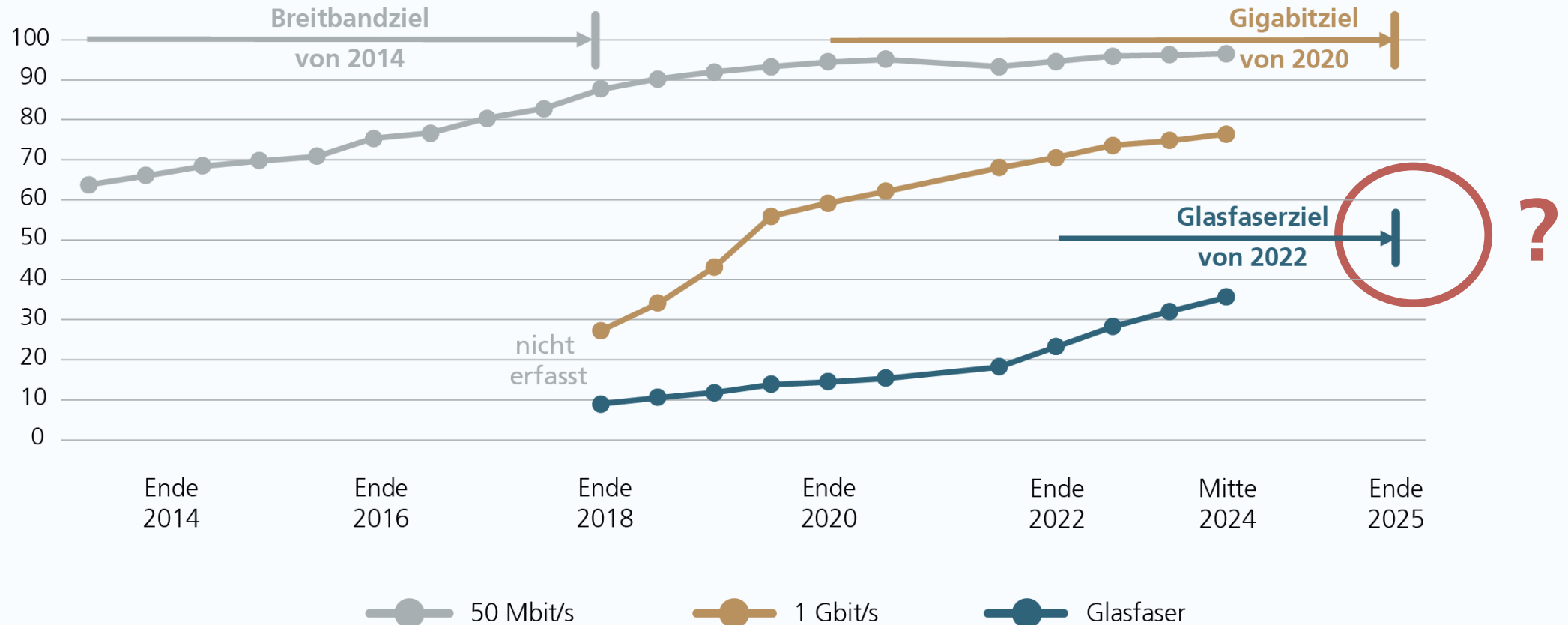
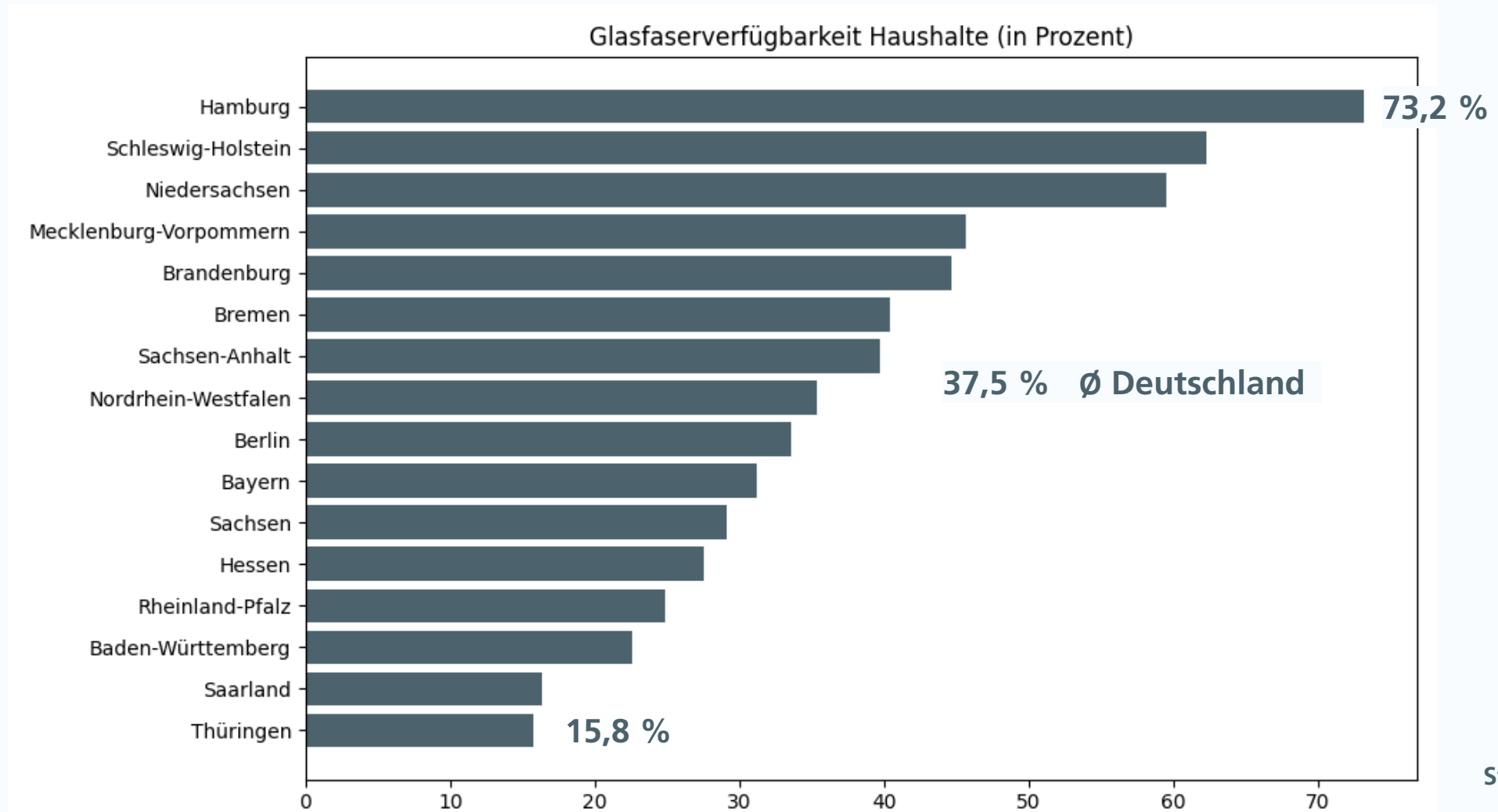


Abb.: Dynamik des Breitbandausbaus – Anteil der versorgbaren Haushalte (in Prozent) im Vergleich mit den Ausbauzielen
(Quelle: Breitbandatlas; Stand 6/2024)

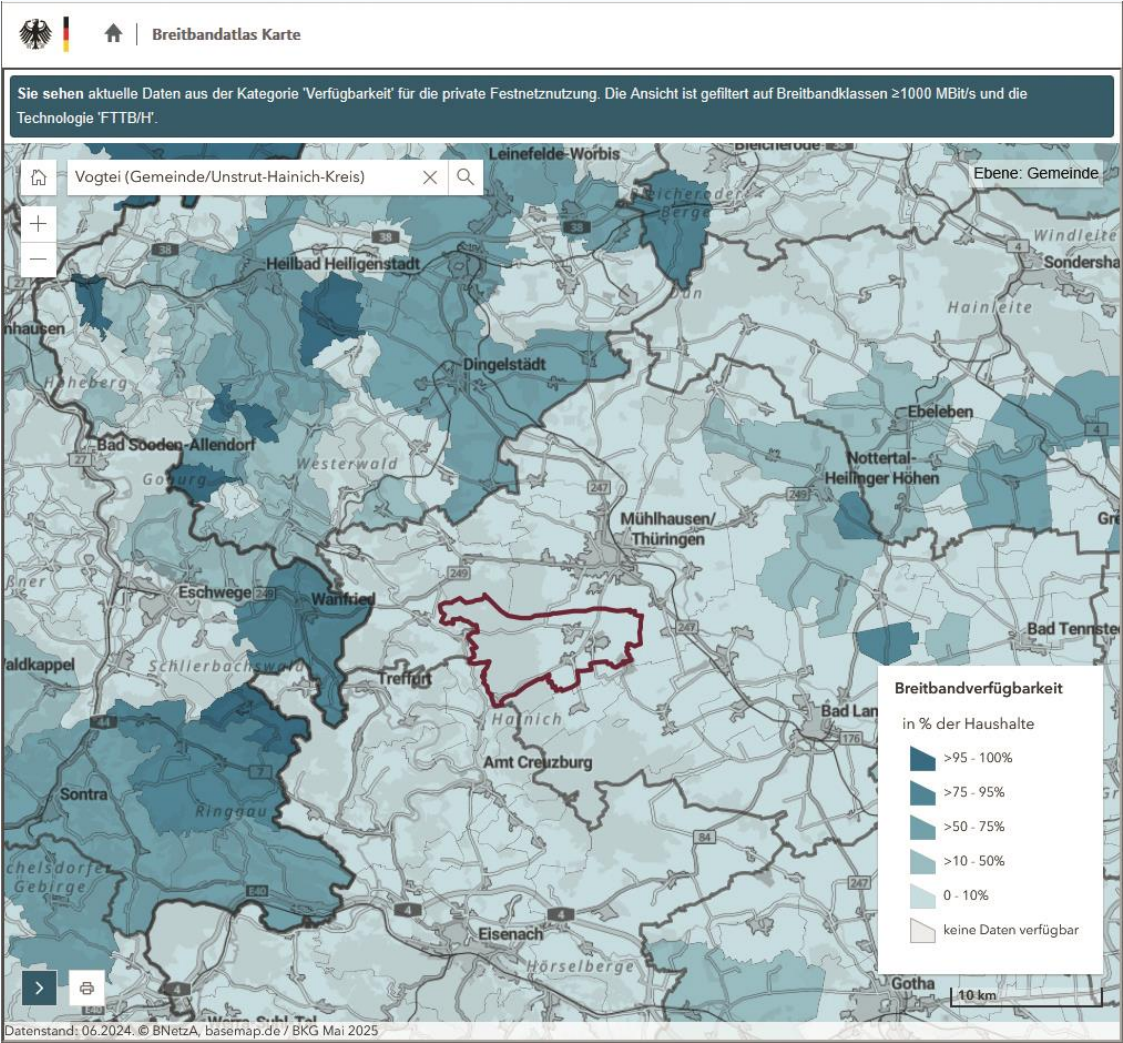
Ungleicher Glasfaserausbau in den Ländern



Index Infrastruktur 2025

Ungleicher Glasfaserausbau in den Gemeinden

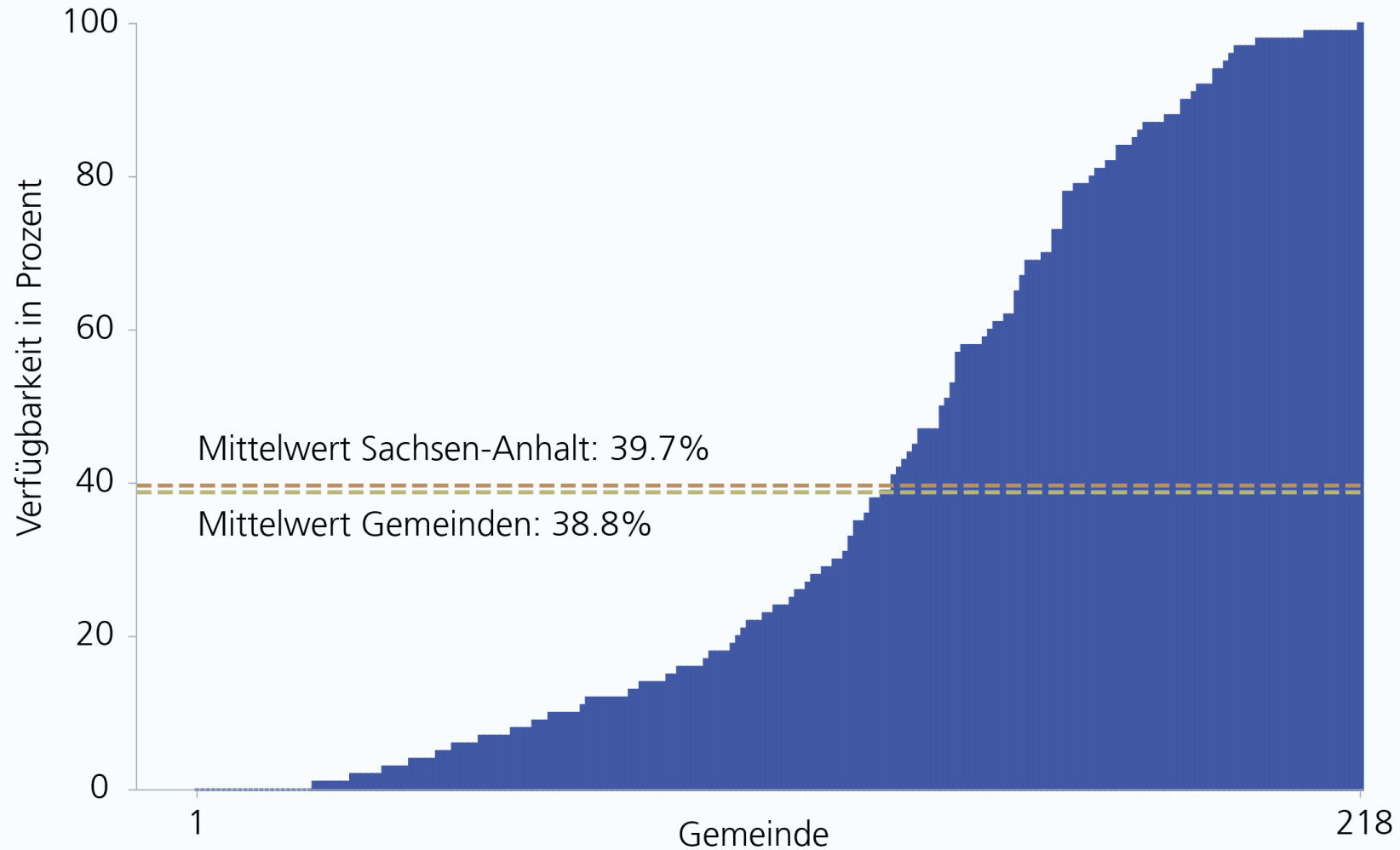
Hessen ø 27,5%



Thüringen ø 15,8%

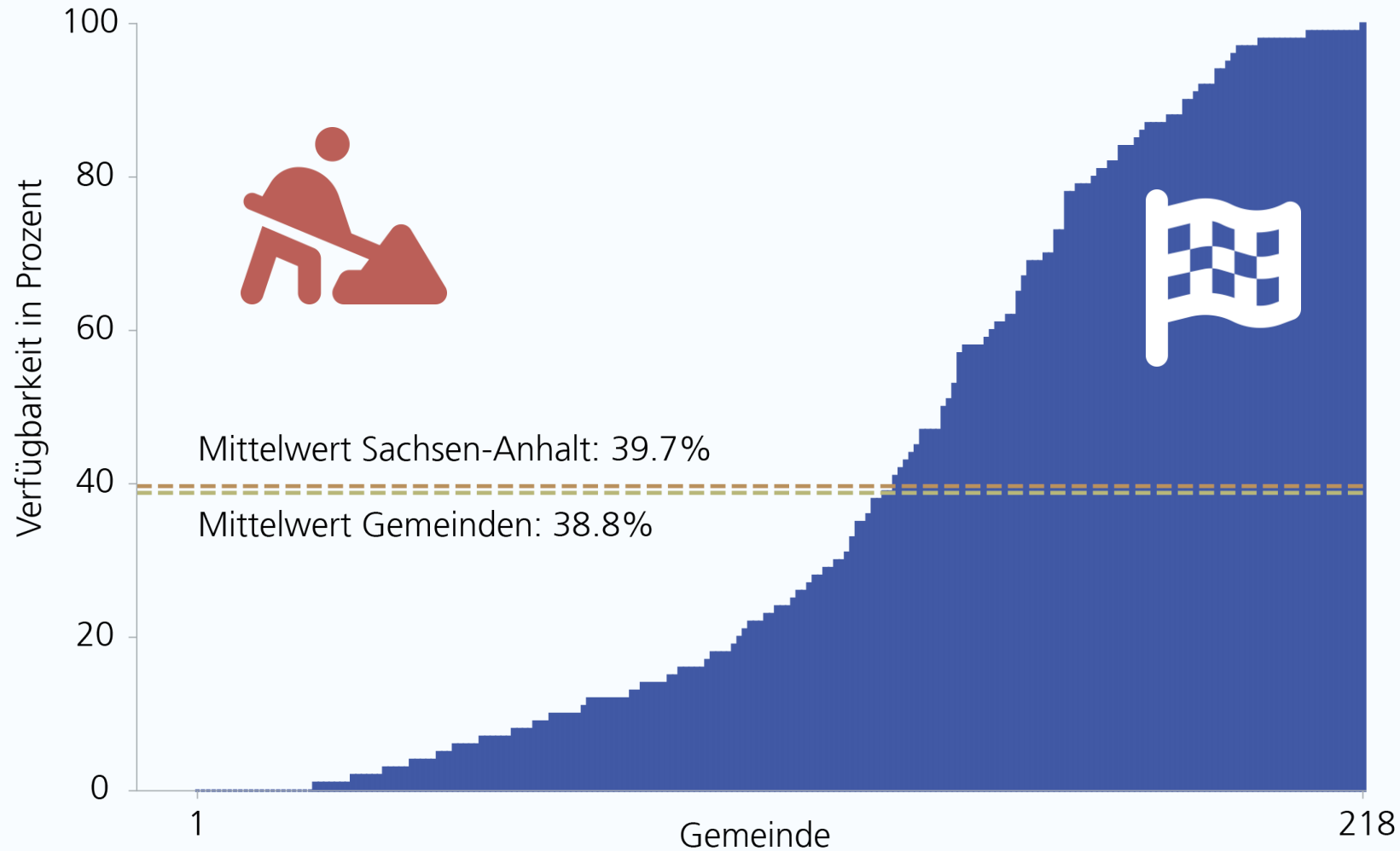
Karte: Breitbandatlas, Stand 06.2024

Verfügbarkeit von Glasfaser in Gemeinden in Sachsen-Anhalt



Stand 06.2024

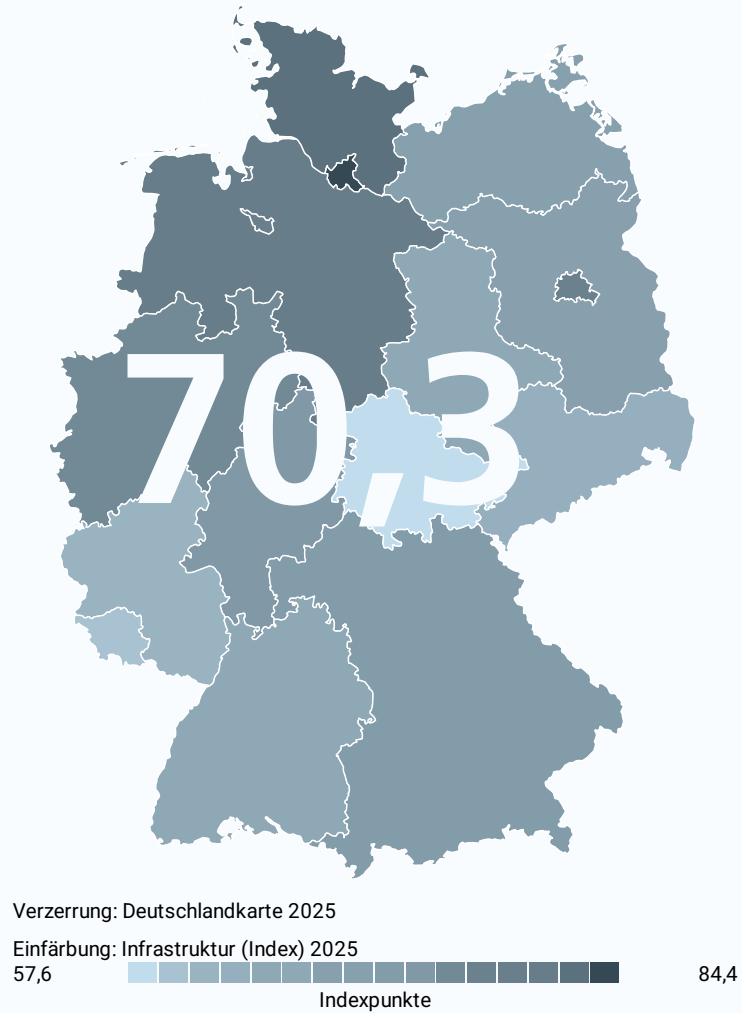
Verfügbarkeit von Glasfaser in Gemeinden in Sachsen-Anhalt



Stand 06.2024

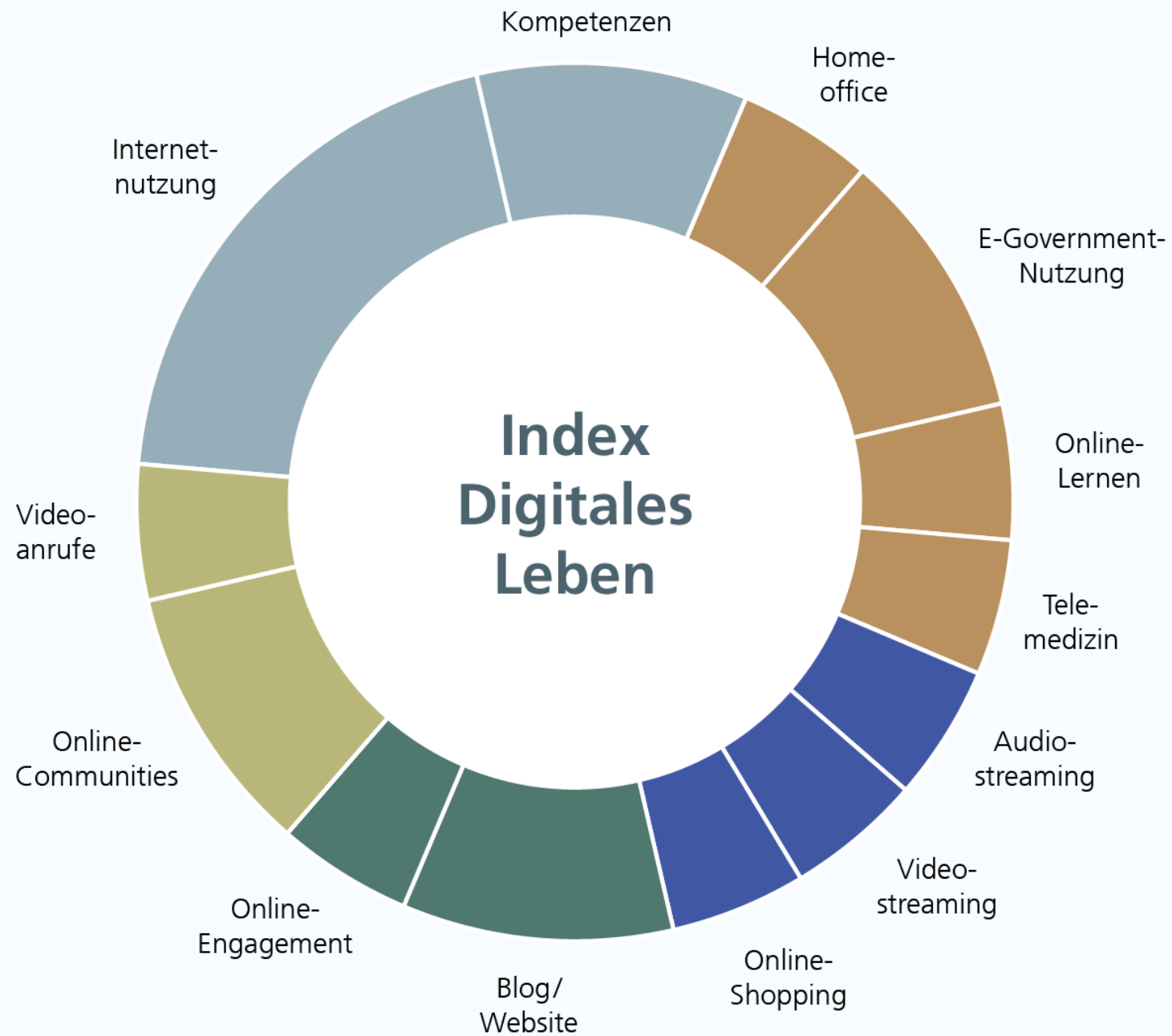
Index Infrastruktur 2025

Index Infrastruktur 2025

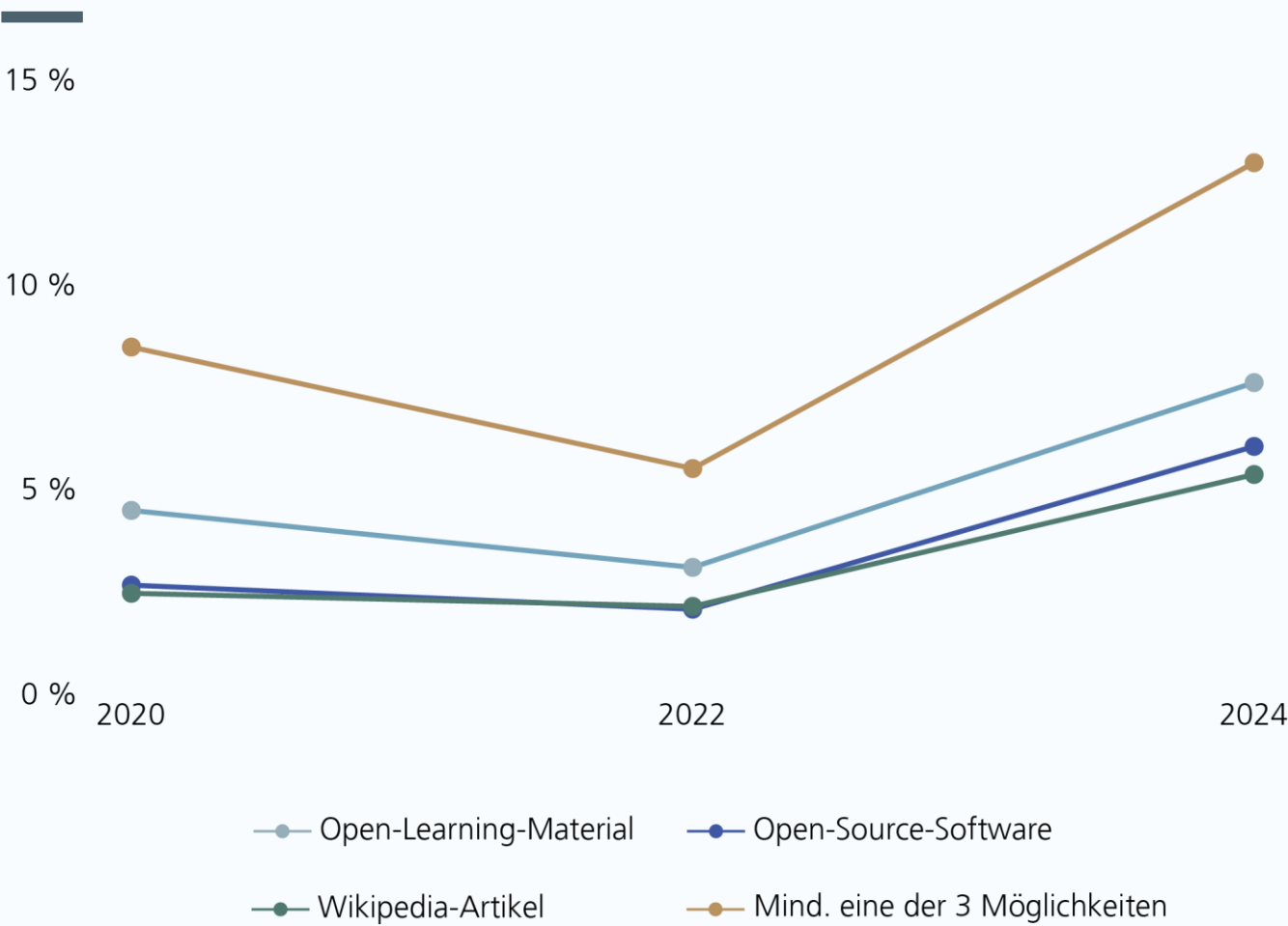


Spanne DI2025: 26,8 Punkte

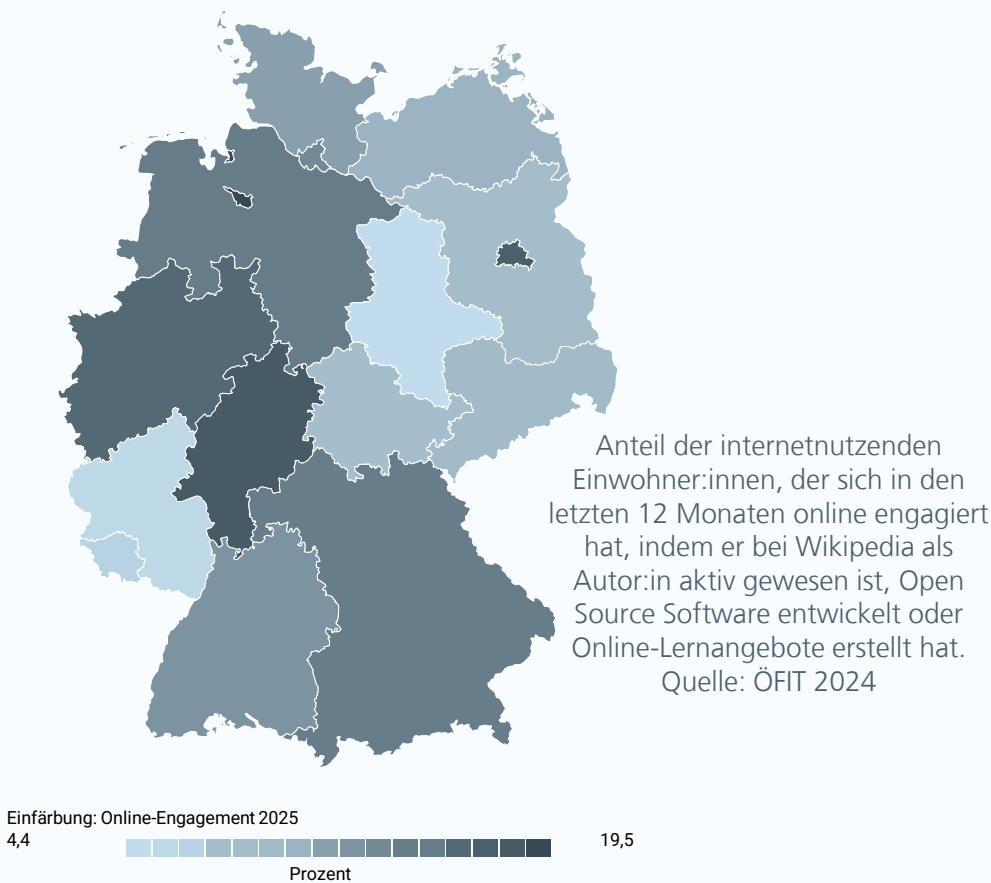
DI2023: 29,4 Punkte



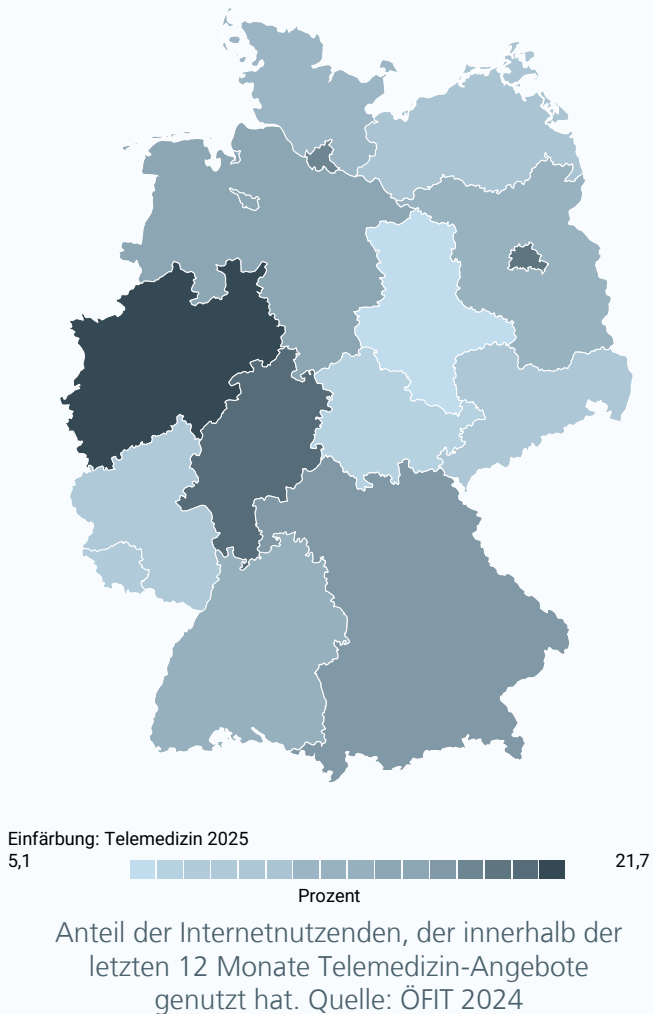
Immer mehr Bürger:innen engagieren sich digital...



... bei wachsenden Unterschieden zwischen den Ländern



Auch Telemedizin wird von mehr Menschen genutzt



Die größte Nutzendengruppe nach den unter 40-jährigen sind die Über-70-jährigen

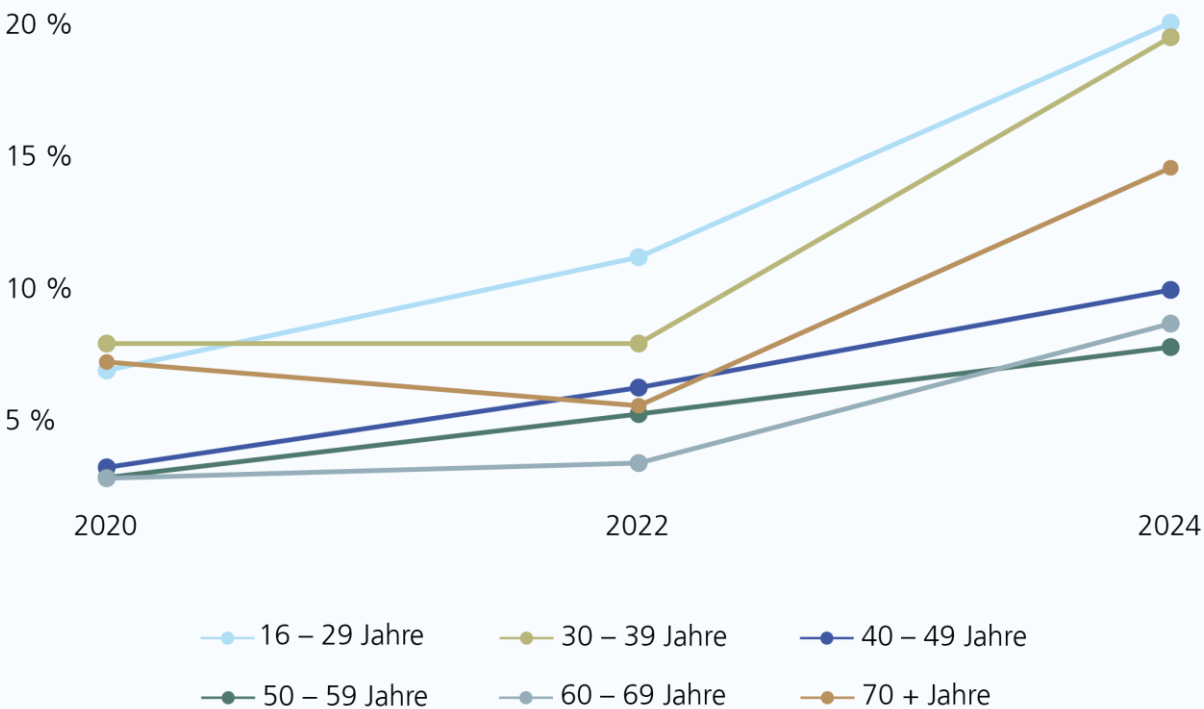


Abb.: Anteil der Telemedizinnutzer:innen unter den Internetnutzenden

Index Digitales Leben 2025

Nachlassende Kompetenzen und Sicherheitsbewusstsein

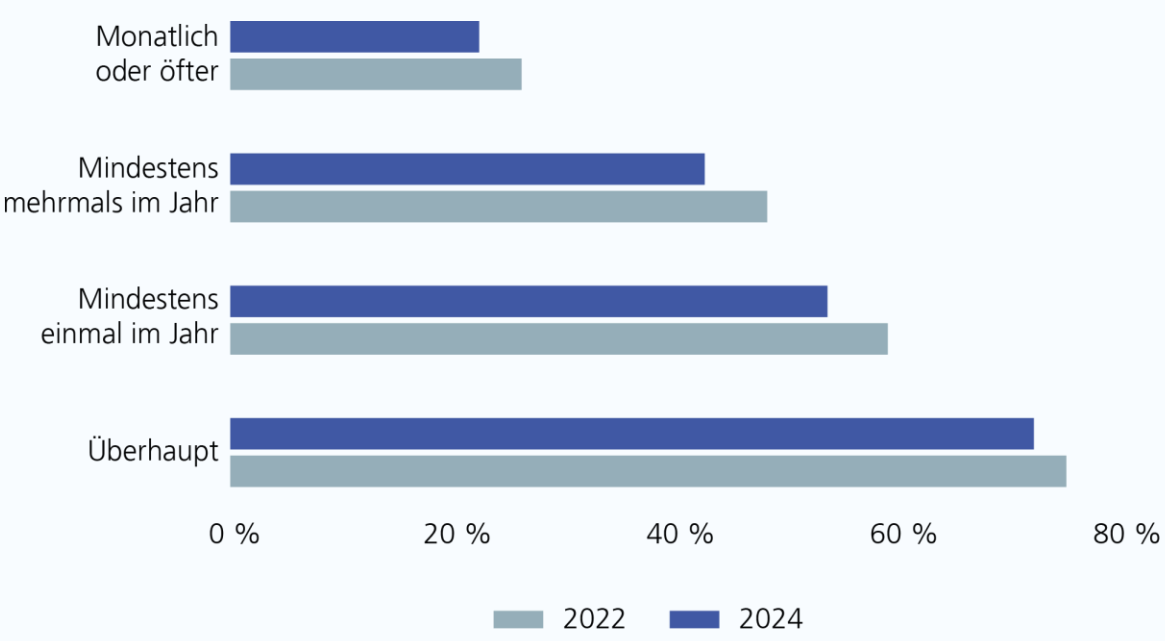
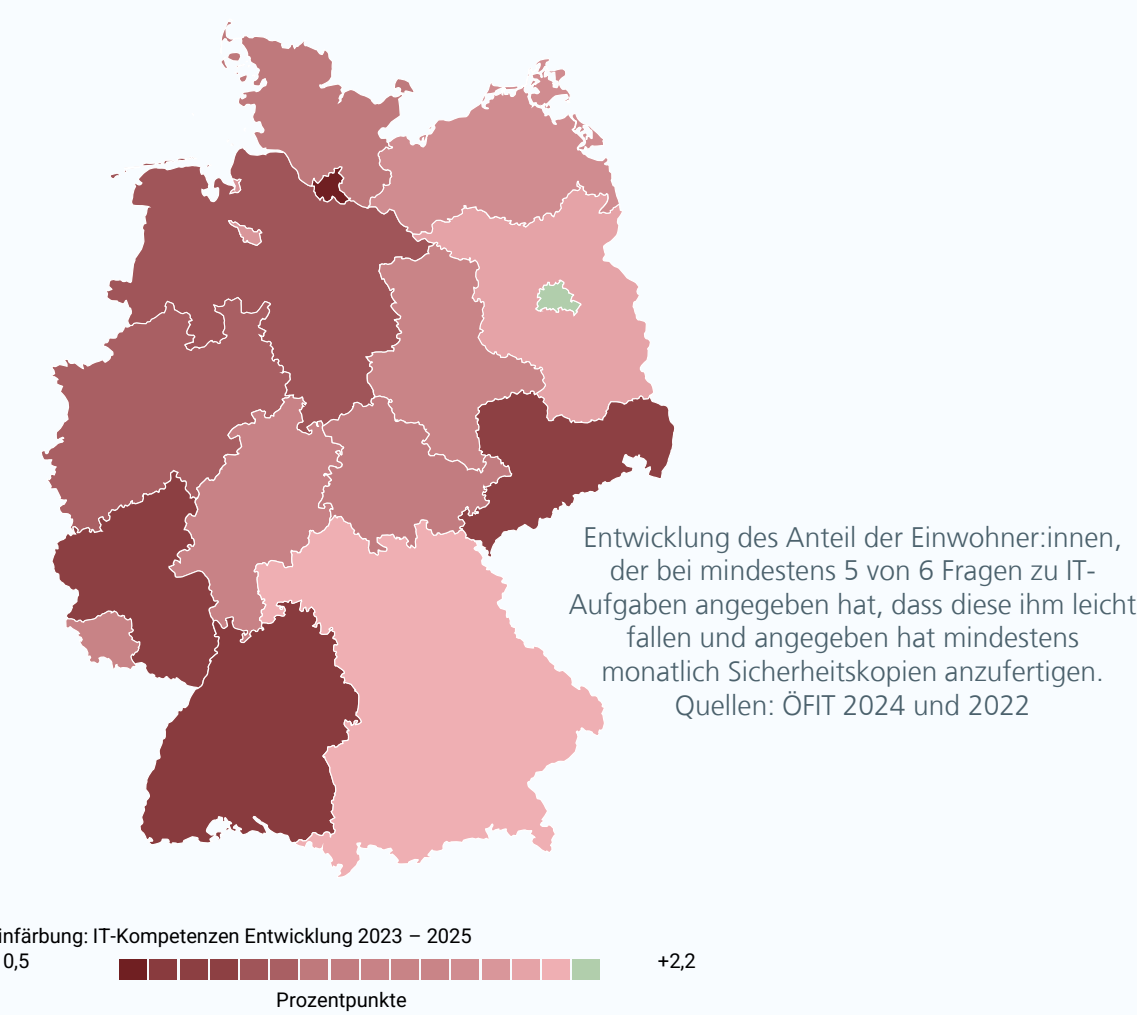
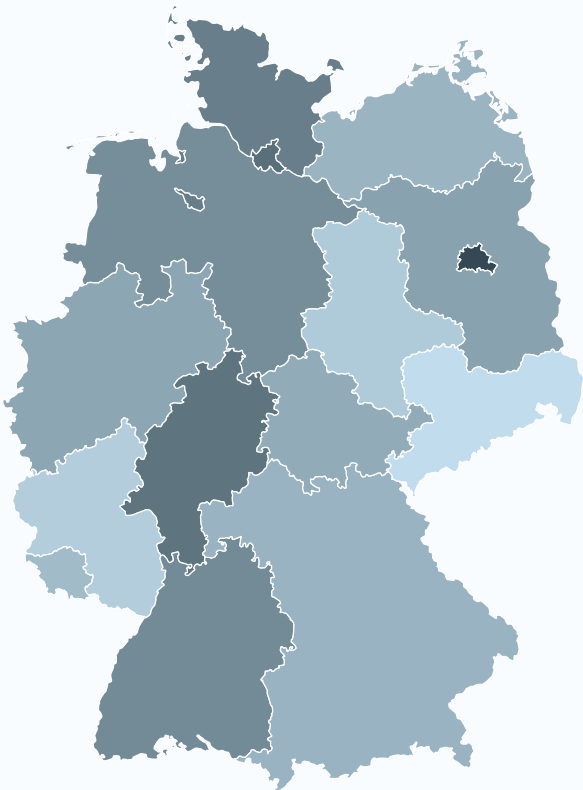


Abb.: Anteil, der Sicherheitskopien anfertigt

Generative KI ist (noch) kein Massenphänomen



Anteil der Internetnutzenden, der Generative KI nutzt. Quelle: ÖFIT 2024

Die Mehrheit (54%) nutzt GenKI nicht – bei großen Unterschieden zwischen den Ländern

Hauptsächlich wird GenKI für Beruf oder Ausbildung genutzt

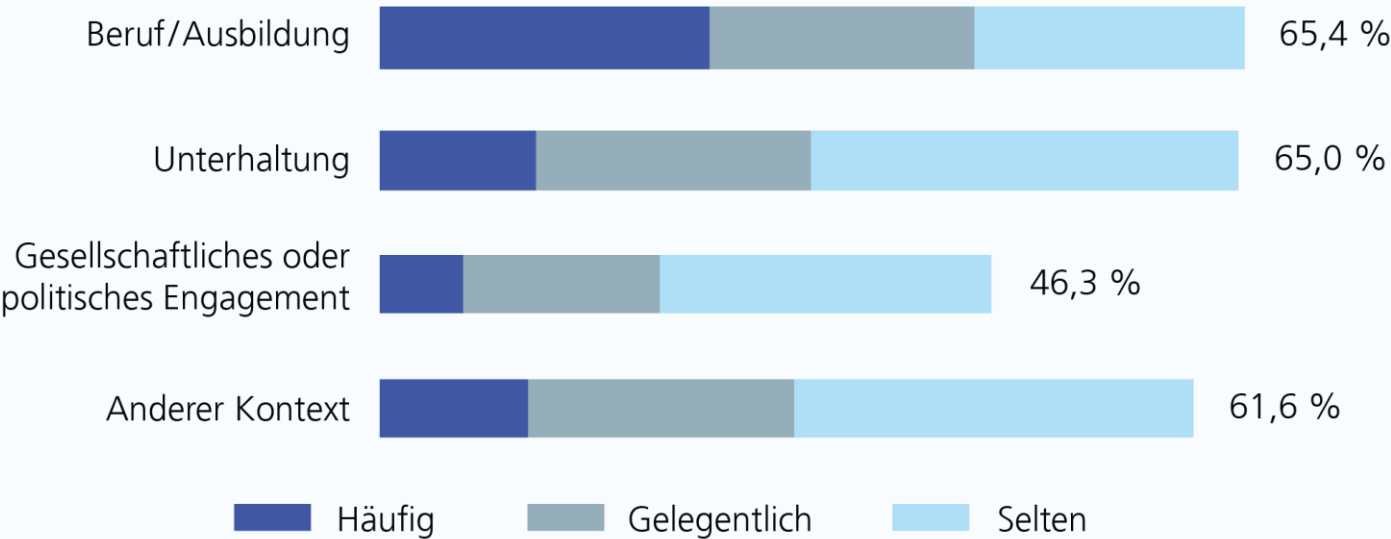
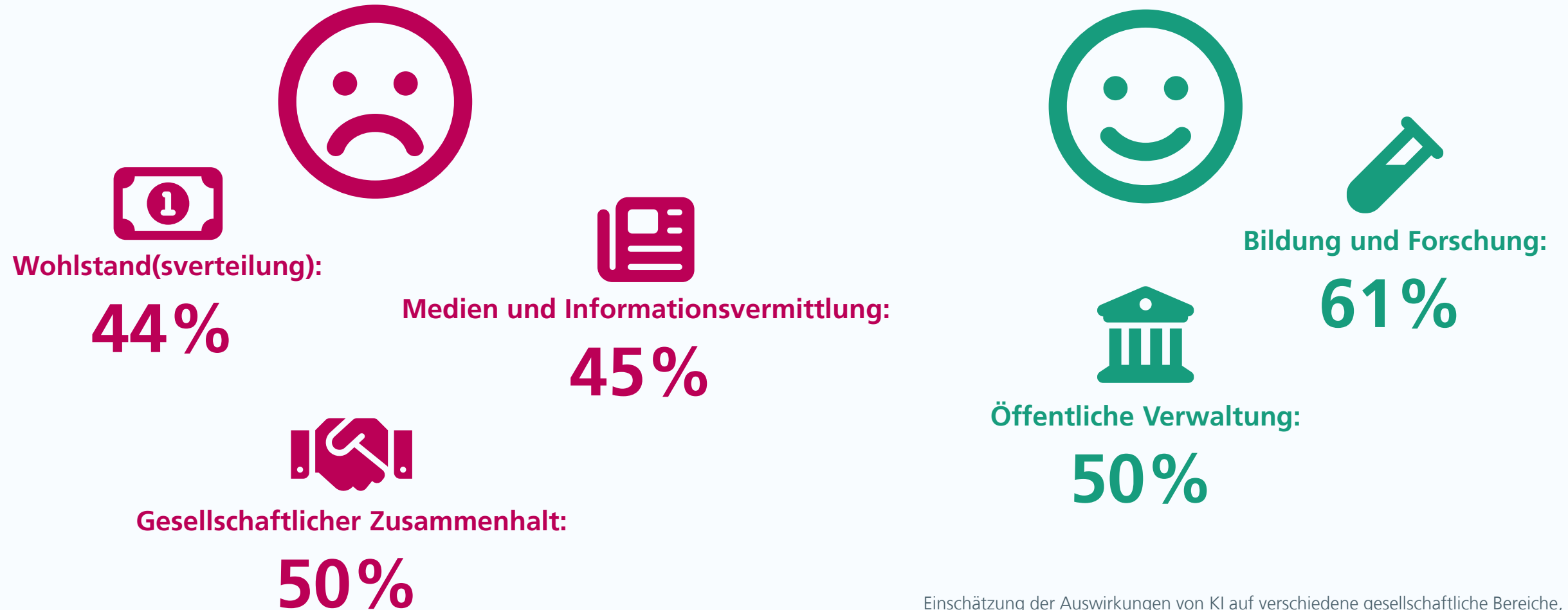


Abb.: Wofür und wie oft Nutzer:innen generative KI anwenden

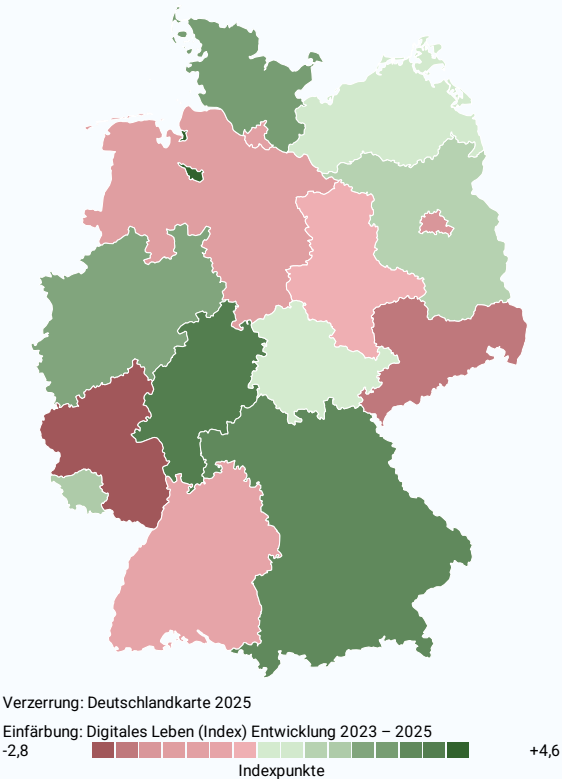
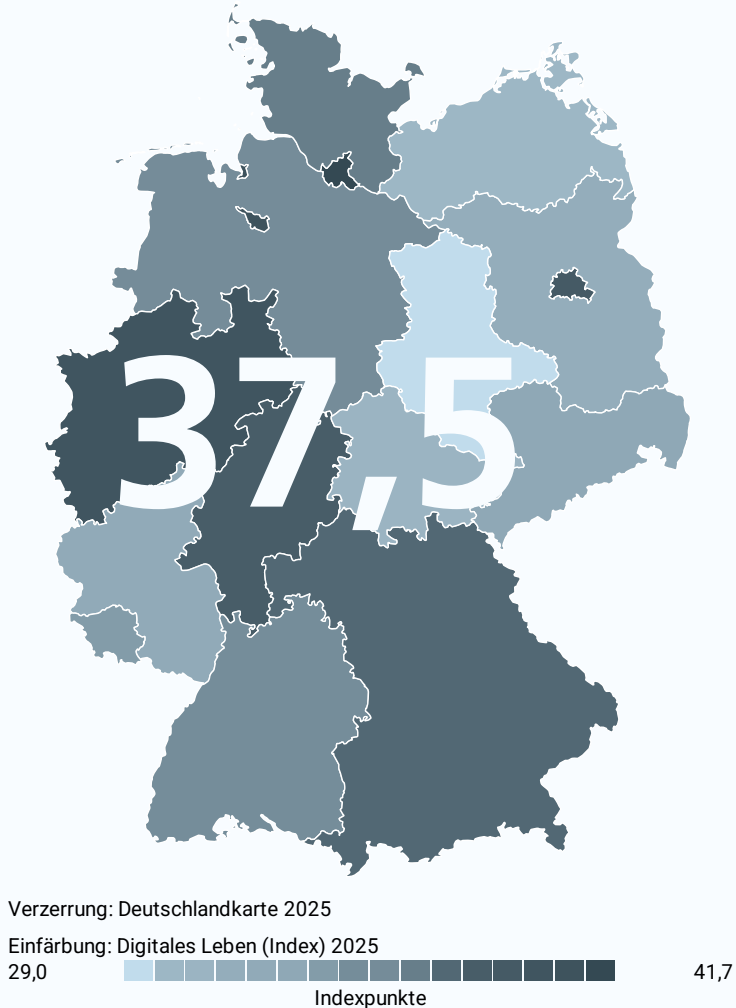
Einschätzung der Folgen von KI eher negativ – für Verwaltung positiver



Einschätzung der Auswirkungen von KI auf verschiedene gesellschaftliche Bereiche, jeweils größte Anteile angegeben. Quelle: ÖFIT 2024

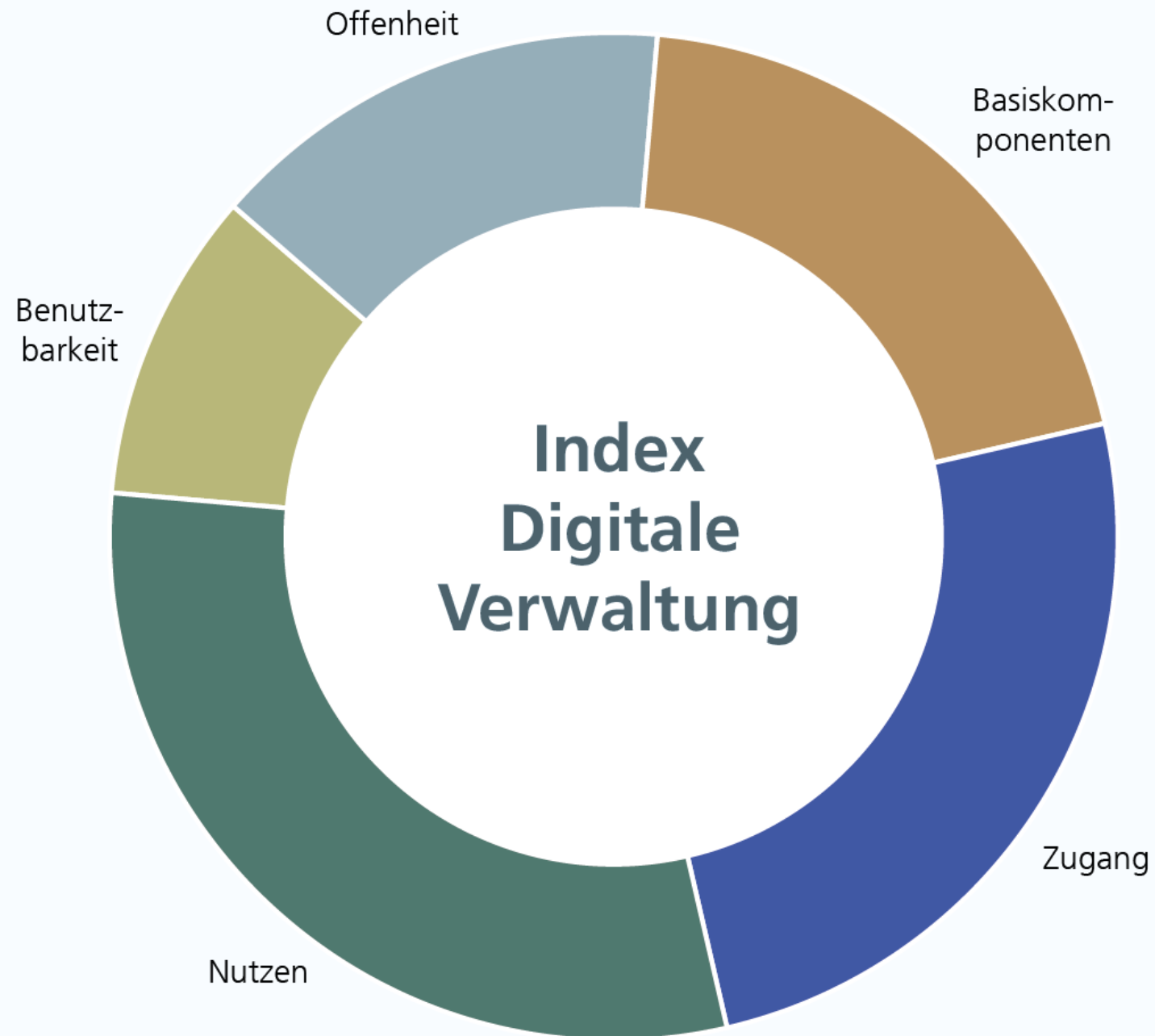
Index Digitales Leben 2025

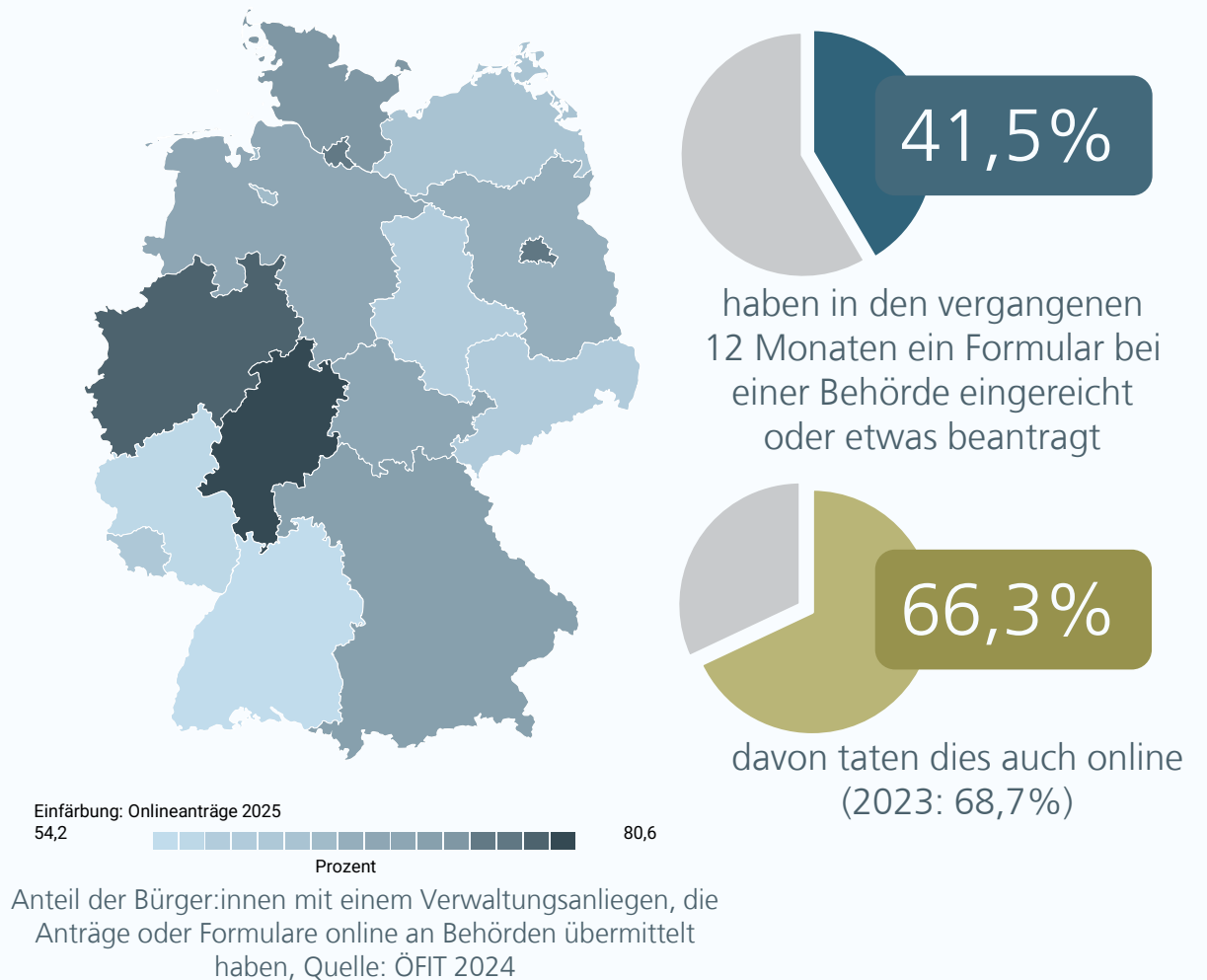
Index Digitales Leben 2025



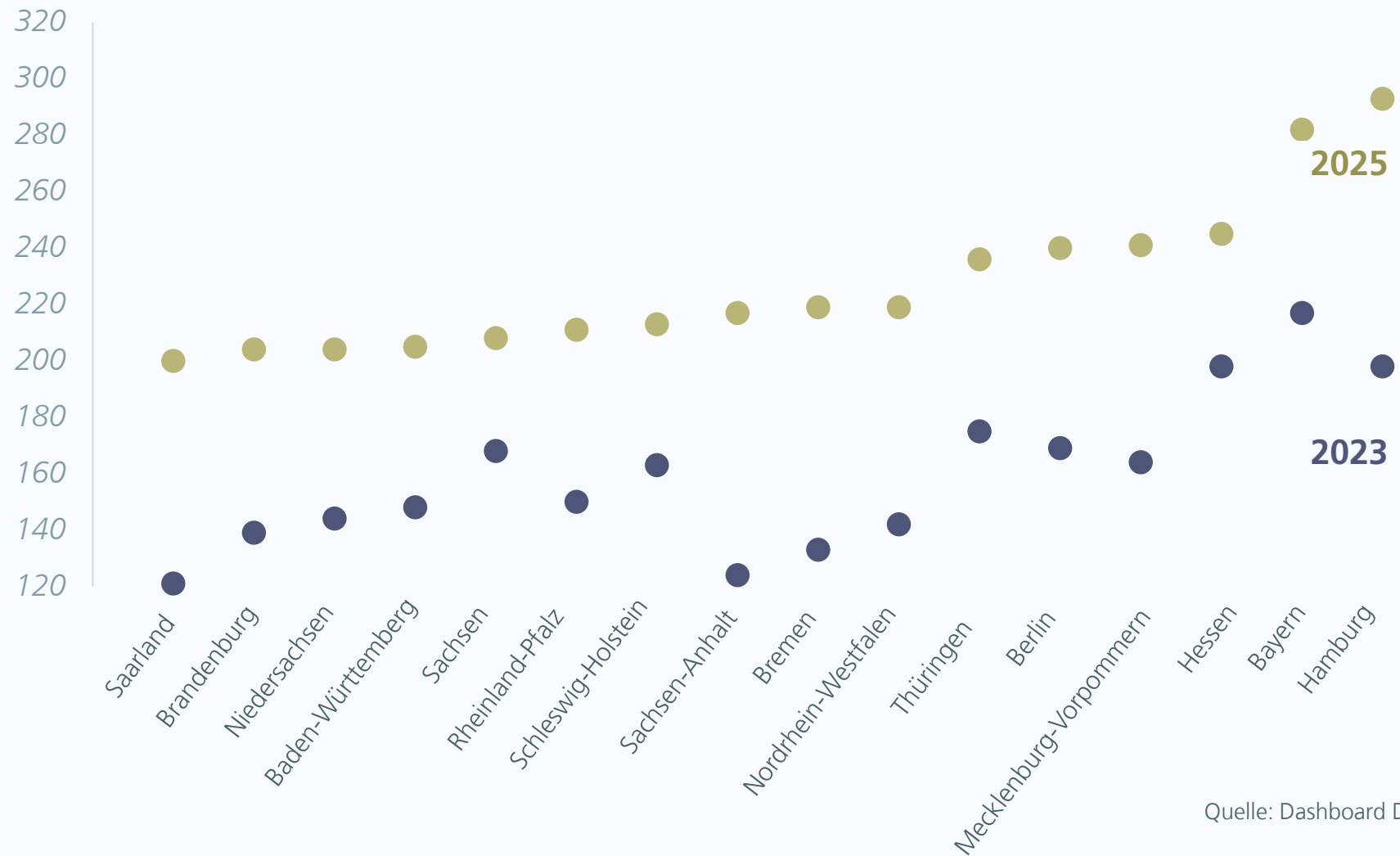
Spanne DI2025: 12,7 Punkte

DI2023: 13,2 Punkte





Länder unterscheiden sich bei Angebot und Zuwachs an Onlinediensten



Quelle: Dashboard Digitale Verwaltung,
Stand: Mai 2025

Zufriedenheit mit dem Onlineangebot der eigenen Kommune weiterhin hoch



Auffindbarkeit von
Informationen/Leistungen:

72%



Viele Online-
verwaltungsleistungen:

59%



Benutzbarkeit leicht
und komfortabel:

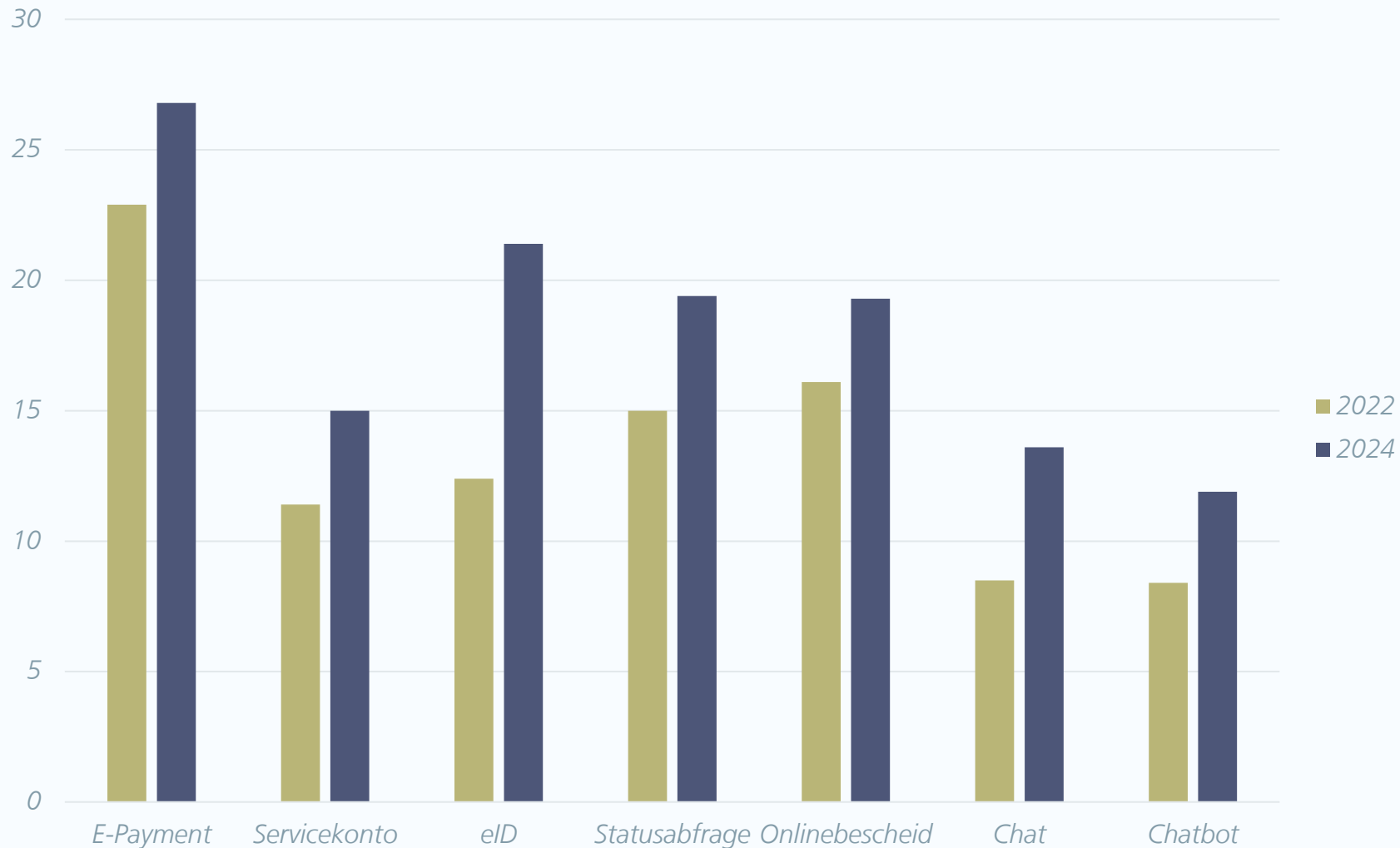
70%



Weiterleitung zu
zuständigen Stellen:

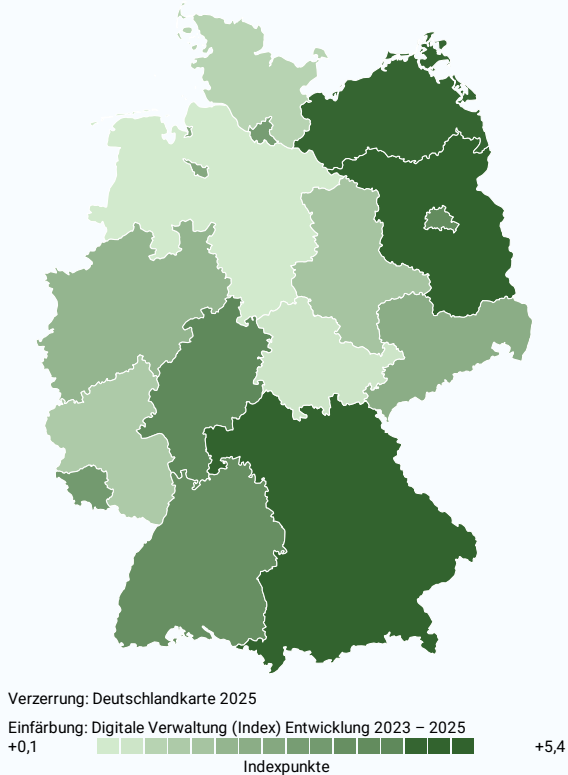
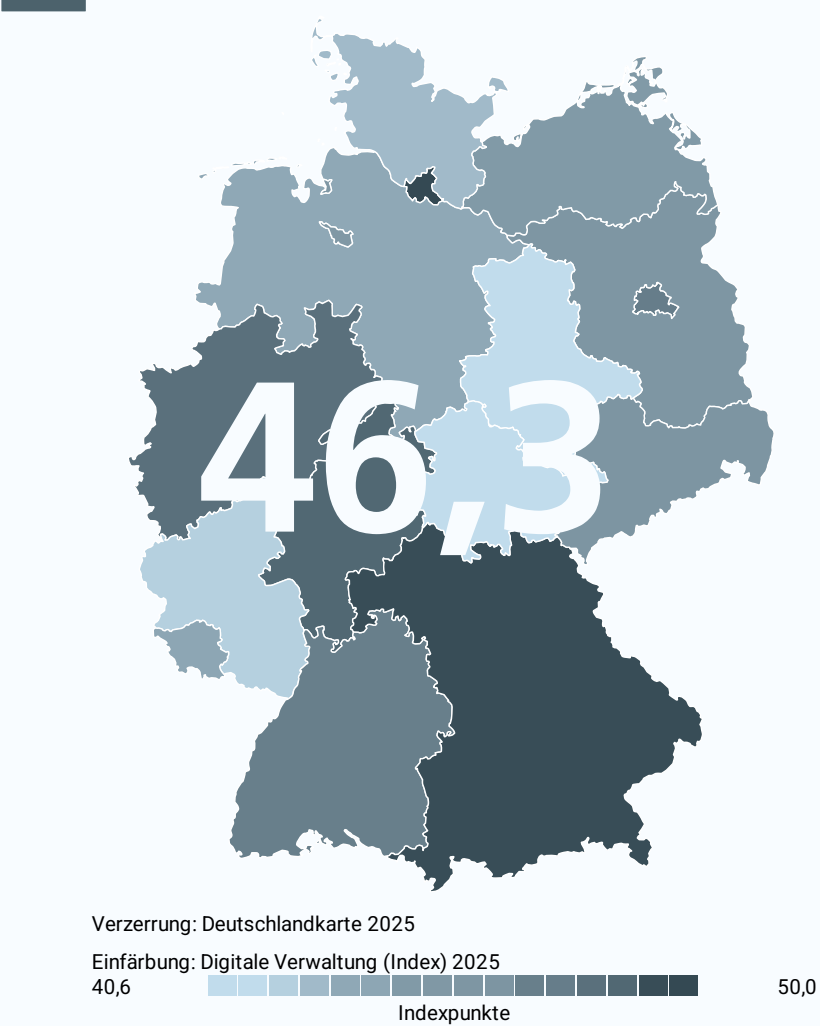
54%

Begleitende Basiskomponenten werden von mehr Bürger:innen genutzt



Index Digitale Verwaltung 2025

Index Digitale Verwaltung 2025

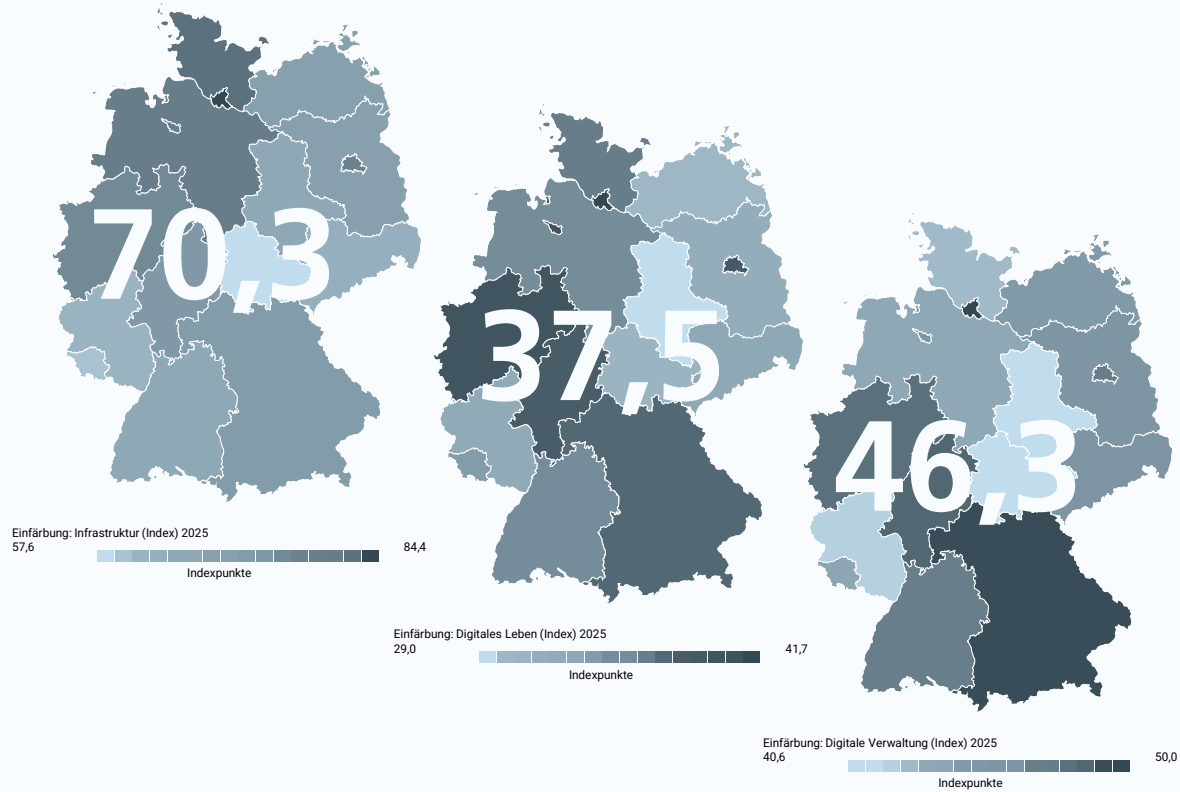


Spanne DI2025: 9,4 Punkte

DI2023: 8,0 Punkte

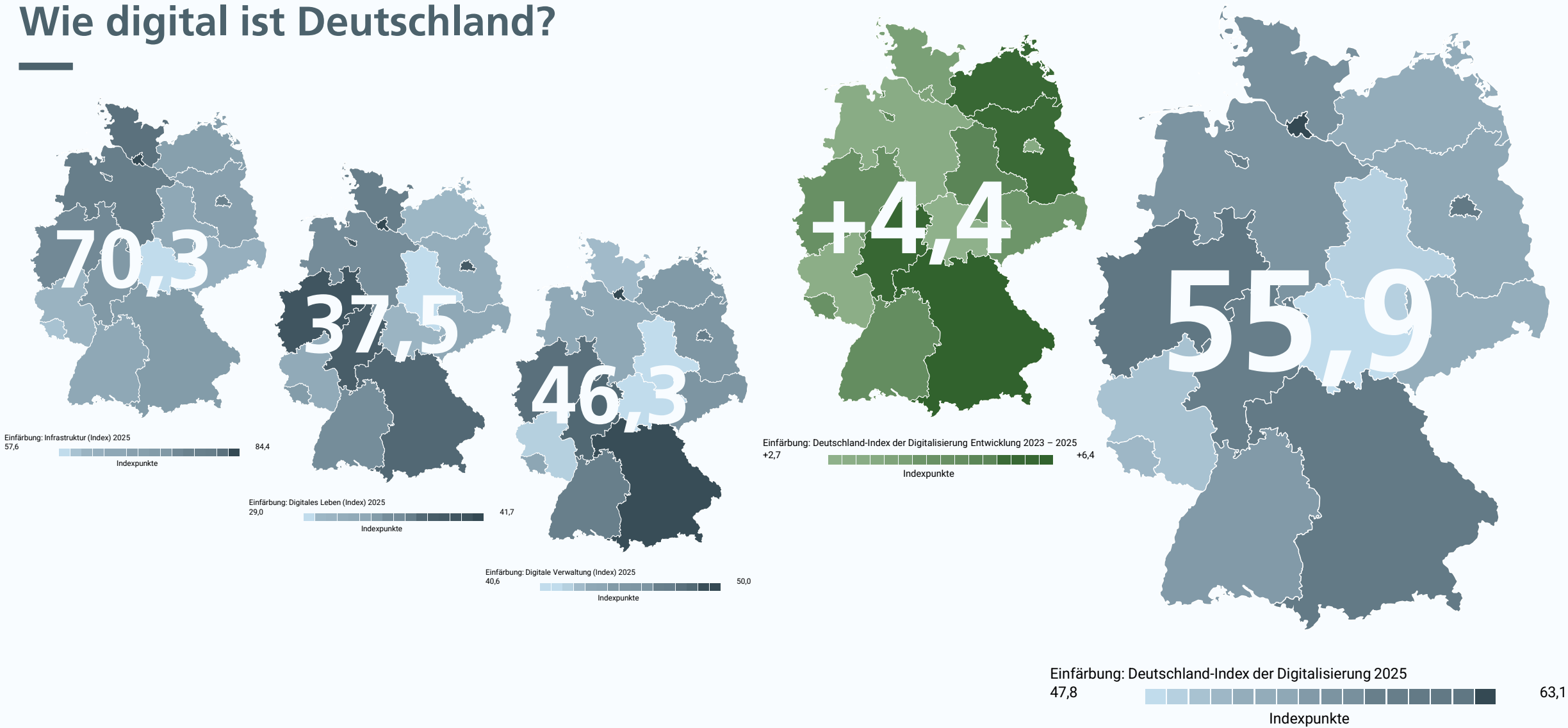


Wie digital ist Deutschland?



Deutschland-Index der Digitalisierung 2025

Wie digital ist Deutschland?



Kernaussagen

1

Die digitale Infrastruktur entwickelt sich positiv und gleicht sich in den Ländern weiter an. Treiber sind die positiven Entwicklungen bei 5G und Glasfaser. Die Heterogenität zwischen und innerhalb der Länder zeigt die kommenden Aufgaben.

2

Immer mehr Menschen nutzen Telemedizin und engagieren sich online. Gleichzeitig geben weniger an, über digitale Basiskompetenzen zu verfügen oder Sicherungskopien zu erstellen.

3

Trotz des Hypes spielt generative KI für die Mehrheit der Bevölkerung noch keine große Rolle. Die Auswirkungen von KI auf die Gesellschaft werden differenziert gesehen.

4

Angebot und Dynamik der Ausweitung von Onlinediensten sind in den Ländern sehr unterschiedlich. Trotz wachsender Zahl an Onlinediensten stagniert der Anteil der Nutzenden. Neue Nutzendengruppen zu gewinnen bleibt eine Herausforderung.

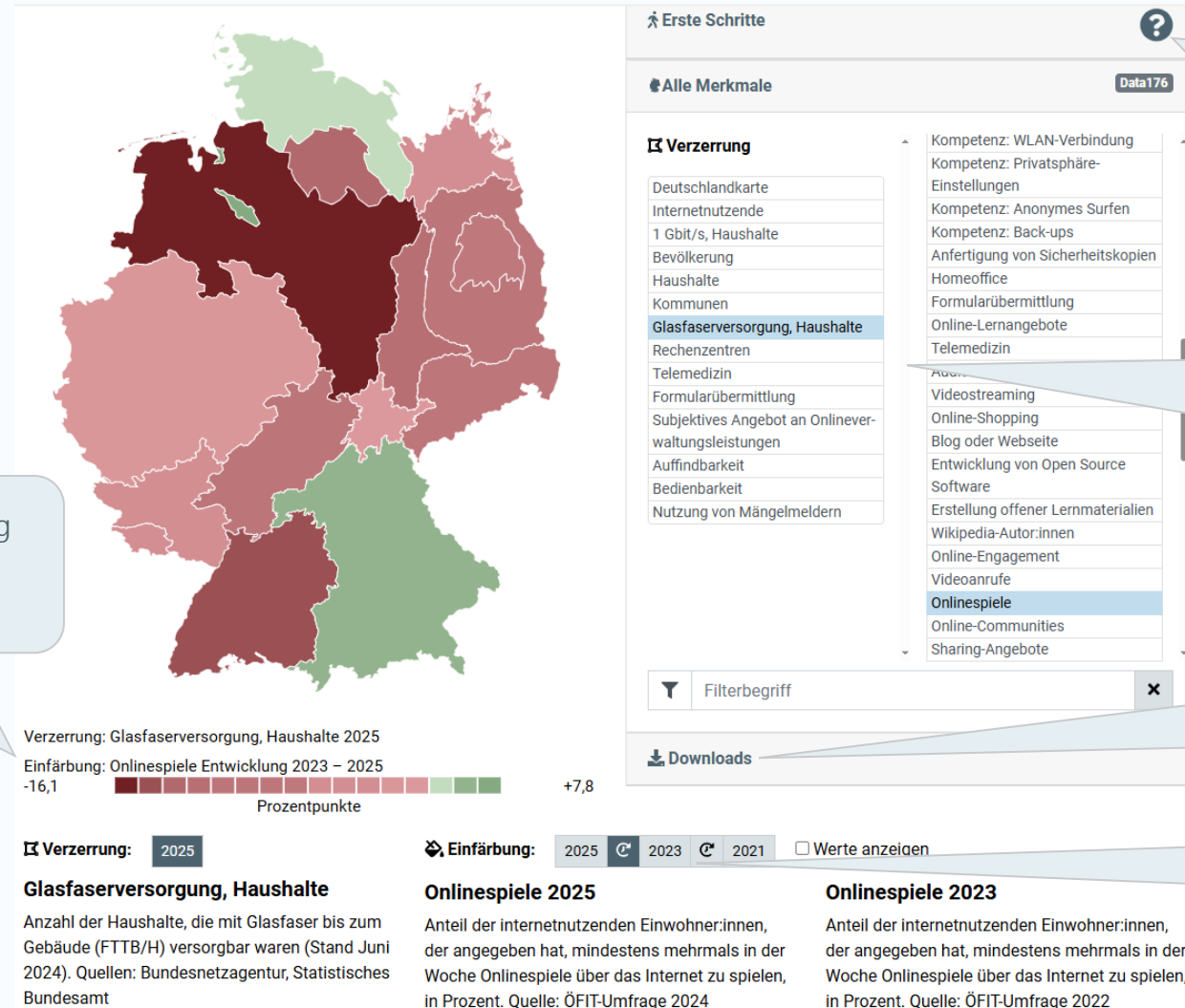
5

Die Zufriedenheit mit dem Onlineangebot der eigenen Stadt oder Gemeinde verbleibt auf hohem Niveau. Bei der Quantität an Onlineleistungen und der Zusammenarbeit im föderalen System wird noch Verbesserungspotenzial gesehen. Ein wachsender Anteil der Bürger:innen nutzt Basiskomponenten – ein Zeichen für die zunehmende Reife der digitalen Verwaltung.

Den Deutschland-Index der Digitalisierung selbst erkunden: Das interaktive Onlinetool

<https://www.oeffentliche-it.de/deutschland-index-interaktiv>

Mithilfe der Kombination aus Verzerrung und Einfärbung können mögliche Zusammenhänge erkundet werden.



Hilfefunktionen und beispielhaftes Storytelling mittels Daten erleichtern den Einstieg.

Wählen Sie aus einer Vielzahl von Kennzahlen zur Infrastruktur, zum Digitalen Leben und zur Digitalen Verwaltung.

Die Daten sowie die von Ihnen erstellten Karten können im Nachgang exportiert werden.

Auch Entwicklungen und zeitliche Vergleiche lassen sich darstellen.



Kompetenzzentrum
Öffentliche IT

Kontakt

Nicole Opiela
Kompetenzzentrum Öffentliche IT (ÖFIT)
Tel. +49-30-3463-7173
Fax +49-30-3463-99-7173
nicole.opiela@fraunhofer.de
info@oeffentliche-it.de

Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme
FOKUS
Kaiserin-Augusta-Allee 31
10589 Berlin

www.oeffentliche-it.de
www.fokus.fraunhofer.de



**Link zur Übersichtsseite mit Onlinetool
und vollständiger Publikation**

Podiumsdiskussion: Viele Wege, ein Ziel

- Frau Ministerin Dörte Schall (Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung des Landes Rheinland-Pfalz)
- Herr Staatssekretär Dr. Markus Richter (Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung)
- Frau Dr. Annika Busse (Stellvertretende CIO der Freien und Hansestadt Hamburg und Referatsleiterin im Amt für IT und Digitalisierung in der Senatskanzlei Hamburg)
- Frau Dr. Uda Bastians (Beigeordnete und Leiterin des Dezernats Recht und Verwaltung beim Deutschen Städtetag)
- Herr Prof. Dr. Peter Parycek (Leiter des Kompetenzzentrums Öffentliche IT)

Moderation: Frau Alinka Rother (Kompetenzzentrum Öffentliche IT)